FW FeuerWalze

OBERSIEBENBRUNN

32. Landeslager der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend 8.-11. Juli 2004

Ausgabe I // 08.07.2004

SCHON WIEDER TEILNEHMERREKORD! 4400 sind da

_IM MÄRCHENWALD

Düstere Schatten bedecken die verschlungenen Wege, das Grün des Waldes verschluckt einfach alles. Klein sind die Menschen, die leise auf den Wegen dahin huschen. Pferdegetrappel unterbricht die Stille. Sind es die Waldgnome, die hier geschäftig ihrer Arbeit nachgehen ? Was machen die Pferde hier in den Wäldern ?

Die Auflösung ist einfach: der von Prinz Eugen vor 300 Jahren erbaute Gartenpavillon ist Mittelpunkt eines weitläufigen Schlossparks im Marchfeld: Obersiebenbrunn. Wo einst herrschaftliche Jagden für Stimmung sorgten, steht heute Reiten und Fahren im Vordergrund, und – freundlicherweise – dieses Wochenende die NÖ Feuerwehrjugend.

Rekord

Wieder ist die Anzahl der Lagerteilnehmer angestiegen: 4.400 Jugendfeuerwehrmädchen, -männer, Feuerwehrjugendführer/Innen und Mitarbeiter der Lagerorganisation bevölkern heute den Märchenwald. Das Treiben ist munter und laut. Der Nachwuchs der Feuerwehr probt Zusammenspiel, Kameradschaft und sportlich fairen Leistungsbewerb.

Faszination

Die Begeisterung für die Feuerwehr und damit auch für die Feuerwehrjugend ist ungebrochen. Immer mehr Feuerwehren greifen die Idee auf, die Zahl der Gruppen steigt und steigt. Immer weniger weiße, also feuerwehrjugendlose Zonen gibt es im Bundesland, immer mehr trauen sich über eine Gruppengründung. Prominente Vertreter aus der Jugendarbeit wollen sich einsetzen, dass in zwei Jahrzehnten drei von vier Feuerwehren in Niederösterreich aktiv Jugendarbeit treiben. Es ist Ihnen zuzutrauen.

Das Lager ist aber nicht nur Ignaz Mascha, „Chef“ der NÖ Feuerwehrjugend ist begeistert: „Trotz wieder gestiegener Teilnehmerzahl ist das Tempo des Aufbaues beeindruckend. Wir waren eineinhalb Stunden schneller als letztes Jahr. Toll – dank des einwandfreien Zusammenspiels der Organisation mit allen Jugendführern.“

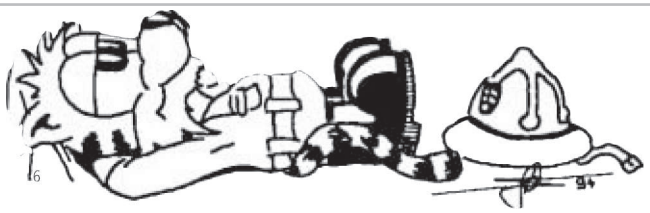
Das Lager hat begonnen – es dürfen schöne – hoffentlich auch vom Wetter – erwartet werden.

MARKTGEMEINDE OBERSIEBENBRUNN

LAGERPROGRAMM

Donnerstag, 8. Juli 2004

07.00 bis 10.00 Uhr	Anreise der Lagerteilnehmer, Anmeldung, Zeltplatzzuweisung, Lageraufbau
ab 10.30 Uhr	**Feuerwehrjugendführer-besprechungen** bei den Unterlagerleitungen
ab 11.00 Uhr	Mittagessen
ab 14.00 Uhr	Bewerb um das NÖ Feuerwehrjugendbewerbs-abzeichen (FJBA) in Bronze und Silber
14.00 bis 16.00 Uhr	Start Erlebnistour 2004
14.00 bis 18.00 Uhr	Freizeitprogramm
ab 17.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	**Lagereröffnung**
21.00 Uhr	Lagerfeuer in den Unterlagern
24.00 Uhr	Nachtruhe



Freitag, 9. Juli 2004

06.30 Uhr	Tagwache, Körperpflege, Frühstück
ab 08.00 Uhr	Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungs-abzeichen (FJLA) in Bronze
08.00 bis 10.00 Uhr	Start Erlebnistour 2004
08.00 bis 12.00 Uhr	Freizeitprogramm
ab 11.30 Uhr	Mittagessen
14.00 bis 16.00 Uhr	Start Erlebnistour 2004
14.00 bis 18.00 Uhr	Freizeitprogramm
ab 18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Bunter Abend in den Unterlagern
24.00 Uhr	Nachtruhe

Samstag, 10. Juli 2004

06.30 Uhr	Tagwache, Körperpflege, Frühstück
ab 08.00 Uhr	Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Silber
08.00 bis 11.00 Uhr	Start Erlebnistour 2004
08.00 bis 12.00 Uhr	Freizeitprogramm
ab 11.00 Uhr	Mittagessen
14.00 bis 16.00 Uhr	Vorführungen
14.00 bis 18.00 Uhr	Freizeitprogramm
14.00 bis 19.00 Uhr	**Besuchsmöglichkeit**
17.00 Uhr	**JUNIOR-FIRE-CUP**
ab 18.00 Uhr	Abendessen
19.00 bis 20.00 Uhr	Reklamationen beim Berechnungssausschuss B
20.30 Uhr	Bürgermeisterempfang
21.00 Uhr	Lagerfeuer in den Unterlagern mit Verlosung
24.00 Uhr	Nachtruhe

Sonntag, 11. Juli 2004

06.30 Uhr	Tagwache, Körperpflege, Frühstück, Vorbereitung zum Lagerabbau

– ZELTE BLEIBEN STEHEN –

08.00 Uhr	Antreten zur Feldmesse und Siegerverkündung in den Unterlagern
08.30 Uhr	**Wortgottesdienst**
09.00 Uhr	**Siegerverkündung**
10.00 Uhr	Lagerabschluss anschließend Zeltabbau, Abreise

VorWORT I

_Die Feuerwalze sprach mit Landesfeuerwehrkommandant Wilfried Weissgärber

FW: Was bedeutet für Sie das Landestreffen:
LBD: Als Landesfeuerwehrkommandant freue ich mich immer besonders auf das Landestreffen: Es ist einfach toll mit so vielen jungen Menschen, die sich schon mit 10 bis 15 Jahren voll für die Feuerwehrsache zusammen zu kommen. Heuer dürfen unsere Jüngsten im Marchfeld zum 32. Treffen der NÖ Feuerwehrjugend zu Gast sein. Dieses Treffen der NÖ Feuerwehrjugend ist die größte Jugendveranstaltung, die unser Land kennt, dementsprechend umfangreich sind auch die Vorbereitungsarbeiten. Schließlich erwarten wir wieder an die 5.000 Teilnehmer. Ich möchte gleich der veranstaltenden Feuerwehr, dem Abschnitts- und dem Bezirksfeuerwehrkommando aber auch dem Arbeitsausschuss Feuerwehrjugend für alle bereits erbrachten Leistungen ein aufrichtiges danke sagen. Ein Lager dieser Größenordnung kann nur durch gewissenhafte Vorbereitung optimal ablaufen.

FW: Was wünschen Sie sich:
LBD: Vorweg einmal, dass das Wetter „hält“ für eine optimale Lagerdurchführung.
Natürlich möchte ich auch an alle Feuerwehrjugendführer appellieren, dass sie sich ordentlich um eine Rund-umd die Uhr-Betreung der Kids kümmern. Das Lager ist kein Urlaub sondern integrierter Bestandteil der Jugendarbeit ! Ich rufe Euch auch auf, am Lagerleben mitzutun, das Lager mitzugestalten – es gibt eine Reihe von Freizeitangeboten - die den Jugendlichen nicht vorbehalten werden dürfen. Vielleicht zum Abschluss meines Aufrufes, der Arbeitsaufwand ist enorm, wir alle tun dies wirklich sehr
Weiters wünsche ich mir unter allen Lagerteilnehmern Fairness und kameradschaftlichen Zusammenhalt.

FW: Was wird das Lager bringen:
LBD: Viel Action steht wie jedes Jahr im Mittelpunkt des Gesamtablaufes, kein Wunder, dass die Teilnehmerzahl jährlich steigt. Weniger Bewerbsstress und die Verlegung der Siegerverkündung auf Sonntag hat sich bestens bewährt. Der Junior-Firecup ist Höhepunkt des Besuchsnachmittags.

VorWORT II

_DON LEOPOLDO – der Kommandant

Die Feuerwalze sprach mit Feuerwehrkommandant und Initiator BR Leopold Brandstetter:

FW: Was hat Dich bewogen dieses Lager auzurichten:

BRB: Es ist einfach schön für die Feuerwehrjugend etwas Ordentlcihes zu machen. Hier haben wir, glaube ich, optimale Voraussetzungen für ein schönes Lager.

FW: Wie sind die Vorbereitungen gelaufen?
Für die Marktgemeinde Obersiebenbrunn, im Besonderen für die Feuerwehren, ist es eine besondere Freude die größte Veranstaltung der Feuerwehrjugend in Niederösterreich durchführen zu können. Klarerweise war damit viel Hackn verbunden. Der ganze Ort und die Feuerwehr des ganzen Bezirkes hat ihre Beiträge geleistet. Allen, die sich um die Vorbereitung und Durchführung dieser Großveranstaltung bemühen, ein recht herzliches Danke!

FW: Was hat es mit dem Lagertor für eine Bewandtnis:
BRB: Das Lagertor steht für die streng bewachte Grenze zum Osten – Traditionell für das Marchfeld als Tor und Bollwerk im Zentrum Europas. Leider war das Gebiet immer wieder in kriegerische Auseinandersetzungen verstrikt. Auch die Lage am Eisernen Vorhang war lange schwierig.

FW: Was wünscht Du den fast 5000 Jugendlichen:

BRD: Euch, liebe Lagerteilnehmer/innen, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt, bei den Leistungsbewerben viel Erfolg, und gute Kameradschaft.
Ich hoffe Ihr fühlt euch wohl in Obersiebenbrunn!

Steckbrief:
Geboren 1954 (noch nicht 50)
Beruf: Landwirt
Hobbies: Naturliebhaber
Feuerwehr: 34 Jahre, Kommandant und Abschnittsfeuerwehrkommandant

Schlumpfsammler?
Sammelst du gerne Schlumpfenfiguren? Dann bist du bei uns richtig. Geben einen im Maßstab 2:1 im UL Ost, Bezirkserweiterung Zufahrt UL West ab. Melde dich unter „Hilfe es ist ein Schlumpf“ bei der FF Korneuburg

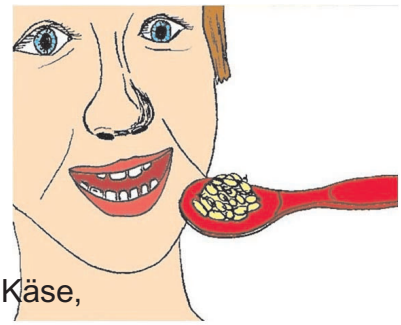
Schüchterner Fortbewacher sucht abgelegenes Plätzchen mit warmer Dusche um nicht immer im Magazin einfallen zu müssen. Angebote unter „Bezirk Gänserndorf“ an die Lagerwache

ACHTUNG!
REITBETRIEB
SCHRITTEMPO FAHREN

MAHLZEIT!

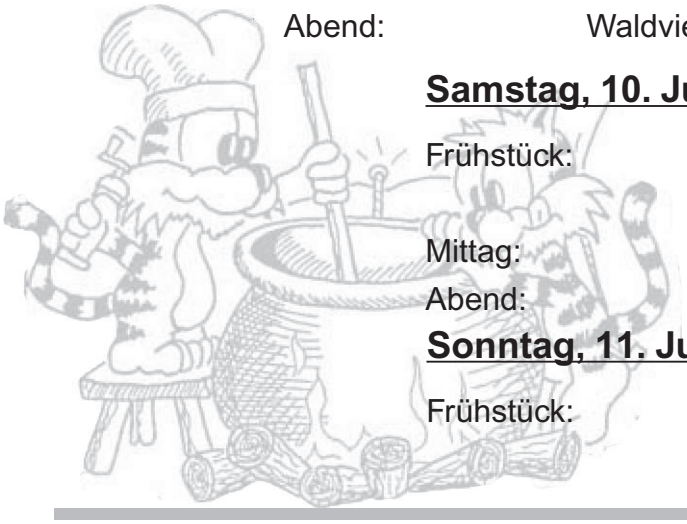
Donnerstag, 8. Juli 2004

Mittag: Faschierte Laibchen, Kartoffelpüree, Roter-Rüben-Salat
Abend: Wurstfleckerl, Pusztasalat



Freitag, 9. Juli 2004

Frühstück: Tee, Semmel, Butter, Marmelade, Käse, Streichwurst, Cornflakes
Mittag: Gebratener Leberkäse, Senf, Ketschup, Pommes frites
Abend: Waldviertler Mohnnudeln



Samstag, 10. Juli 2004

Frühstück: Kakao, Milchgebäck, Semmel, Butter, Marmelade, Honig, Cornflakes
Mittag: Naturschnitzel mit Natursaft, Spiralen
Abend: Spagetti Bolognese

Sonntag, 11. Juli 2004

Frühstück: Tee, Semmel, Butter, Marmelade, Käse, Streichwurst, Nutella

_Hausmasta Wü

Freudig strahlt die Sonne runter, stündlich wird es kunterbunter
Langsam kommt die Panik auf, das Lagerleben nimmt seinen Lauf
Auf einmal: Motorjaulen, Staub, hochgewirbelt wird das Laub

Ein entsetzter Ho springt aus der Bahn, denn da rauscht Wü's Pajero an.
„Ned so schnö, des schreckt die Pferd!", doch Wü lacht nur, gibt Gas und fährt
„Echt das is ein blöder Hund, schlimmer wird er Stund um Stund"

Ein Has der auf der Straße saß, vor Angst gach seinen Namen vergaß
Verdeckt Aug mit Ohr und Pfote, als vorbeirast das Auto, das rote
Übrig bleibt der Paparazzi, der diabolisch lacht, weil sich ein jeder fast in die Hose macht

Suche fähigen Offroad Scout mit Maximalgeschwindigkeit 10 km/h, der mich durchs dichte Unterholz lotst und mit mir Staub hinterlässt. Wer führt mich zum UL Ost?
-->Bewerbung unter „Pajero" an Hausmasta Wue

LAGERLEBEN

_ERSTE IMPRESSIONEN

Punkt sieben Uhr geht der Schranken hoch und das vom Fort streng bewachte Lagergelände öffnet sich für den Strom der Feuerwehrjugenden, die in großen Massen nach Obersiebenbrunn

strömen. Wieder einmal vermehrfacht sich die Einwohnerzahl eines ruhigen Dorfes und schon langen die ersten Gerüchte in der Redaktion ein, einige der Verantwortlichen hätten über Nacht die Last-Minute Schalter am Flughafen belagert um sich schnell nach Hawaii absetzen zu können, sollte das Chaos Überhand nehmen. Die ersten im Lager sind diesmal die Ernstbrunner, doch hinter ihnen reihen sich Stück um Stück Unmengen von diversen Transportfahrzeugen ein.

Bisher scheinen sich jedoch noch alle relativ gesittet und ruhig zu verhalten. Ein kurzer Machtkampf bei der Anmeldung, bei dem die „Blauschleifen“ den Sieg erringen können und es (zu manches Zuseher Leid) nicht zu mehr als verbalen Streitigkeiten kommt. Ein Computer, der nicht willens ist zu tun was von ihm verlangt wird und den geplanten „zuerst anmelden, dann reinfahren“ - Organisationsplan über den Haufen wirft., die üblichen Platzprobleme – das war’s auch schon. Noch bleiben die Flugtickets also unbenützt. Der Staub legt sich…ob das daran liegt, dass die Wege mit Wasser aufgespritzt wurden, oder daran, dass manch „Straßenrowdy“ anderwärtig beschäftigt wird bleibt ungeklärt.

Die ansässigen Klostermönche bekamen es gestern dann doch noch mit der Platzangst zu tun, woraufhin das Unterlager Ost kurzerhand verkleinert bzw. wie schon letztes Jahr umgelagert wird. Der Bezirk Korneuburg belagert nun also den Zugang zum Westlager (dies nur als kleine Warnung für Vorbeigehende). Noch behält die UL Lagerleitung Ost die Nerven und hat fast alles unter Kontrolle. Ein fleißiger Späher berichtet jedoch von einem öminösen leeren Platz nahe der Mauer, den niemand zu betreten und zu bebauen wagt.

Überall sprießen die Zelte wie Schwammerl aus dem Boden und allerhand fleißiges Volk ist zu beobachten. Dank der ausführlichen Anleitung in den Ausgaben des letzten Jahres scheinen auch immer mehr Jugendgruppen den Aufbau zu beherrschen und noch kam es zu keinen ernsthaften Verletzungen. Der SAN-Dienst steht jedenfalls bereit, und hat seinen Standort diesmal beim Essenszelt aufgebaut, wo sich Wiederhergestellte und ins Leben Zurückgerufene nach der Behandlung zusätzlich mit Cola und Wurstsemmeln wieder aufpeppeln können.

LAGERLEBEN

Ebenso beschäftigt ist der Versorgungsdienst, der dieses Jahr dank großer Teilnehmerzahl kaum mehr zu Pausen kommen wird. Stopft der letzte sein Frühstückssemmerl in den Mund, wird der erste schon mühsam seine Spaghetti aufwickeln. Die rote Seidenbettwäsche blieb dieses Jahr also daheim, da die Köche sowieso nicht mit sehr viel Schlaf rechnen.

Wie das Jahr zuvor geben wir auch heue eine Warnung aus: Das Monster mit den roten Augen wurde zwar noch nicht gesichtet, wird aber nicht lange auf sich warten lassen. Angesichts der Tatsache, dass das Gelände optimal für Pirschjagden ist, werden alle Jugendführer und Innen aufgerufen, auf die ihnen Anvertrauten acht zu geben. Für die Erlegung des Monsters wird ein Kopfgeld ausgesetzt, das gegen Abgabe eines Beweisauges bei der Redaktion abgeholt werden kann.

Auch andre Wesen als das Monster treiben ihr Unwesen und in der Nacht dürften anscheinend ein paar hyperaktive Waldgnome mit den Wegweisern herumgespielt haben…Manch einer dürfte also schon mehrmals im Kreis gegangen sein, ehe er sich dort wiederfand, wo er eigentlich gar nicht hinwollte. Besagte Übeltäter konnten jedoch schon dingfest gemacht werden und wurden der zuständigen Obrigkeit übergeben.

Die gewissenhafte FW fühlt sich also verpflichtet mitzuteilen, dass der Berechnungsausschuss B NICHT in der Nähe des Spielplatzes liegt sondern beim Bewerbsplatz, wo die Mitarbeiter bereits eifrig Listen um schreiben und sich heimlich notieren welche Feuerwehren zuviel ummelden.

Don Leopoldo, der barfüßige Hauptmann der örtlichen Wache, nun heimatlos, da das Magazin an die Paparazzi abgegeben wurde, relaxt langsam mehr und mehr und lässt den Dingen seinen Lauf. Immer wieder emsig an verschiedensten Orten anzutreffen, überwacht er das gesamte Chaos und unterstützt wo immer er kann.

Die Feuerwalze wird auch die nächsten Tage auf der Lauer liegen und über alles mehr oder weniger Wissenswerte berichten – aktuell, faszinierend, unzensiert. Paparazzi unplugged.

P.S.: Das Postkastl der Feuerwalze ist beim UL Mitte angebracht und wartet darauf mit Beiträgen etc. gefüllt zu werden.

Sie waren die ersten!
Feuerwehrjugend Ernstbrunn

ZELTAUFBAU

_Zeltaufbau leicht gemacht

Gegen 11:30 Uhr erreichten auch die letzten Gruppen ihren Zeltplatz. Bedingt durch den Platzmangel im Unterlager Ost hat dieser Vorgang doch etwas länger gedauert. Für manche Feuerwehren musste ein Sondertransport à la Indien auf mit einem Traktorzug bereitgestellt werden, da sie mit ihren Fortbewegungsmittel nicht in das Lagergelände einfahren konnten (Für so manchen Feuerwalze-Redakteur ein nettes Hilfsmittel!). Nach unserem „Nachhilfeunterricht“ im Zeltaufbauen konnten wir dieses Jahr zuversichtlich sein, dass selbst zeltbautechnische „Nackabatzln“ nun den Aufbau ihrer Heimstätte beherrschen. Ernsthafte Verletzungen gab es wie berichtet keine, nur bei der größten Feuerwehr des Landes wurde ein Mädchen von einer Wimpelstange getroffen, der frisch gebackene Jugendbetreuer eilte mit ihr natürlich sofort zum SAN-Zelt. Wie auch immer, die weiße Zeltstadt wird von Jahr zu Jahr größer, was natürlich einiges an Chaos mit sich bringt. Während im Unterlager Ost die Gruppen mit Platzangst kämpfen und Feuerwehrjugendmitglieder, die über Dinge wie: „Wo gehört welche Stange hin; Wie baut man was zusammen?“ diskutieren, können im Unterlager Nord die „Local Inhabitants“, die schon gestern ihre Zelte aufbauten gemütlich Fußball spielen und „Feintuning“ an ihren Zelten machen. Doch schlussendlich erreichen alle Gruppen ihr Ziel-manche schneller, manche etwas langsamer- nämlich ein Dach über dem Kopf.

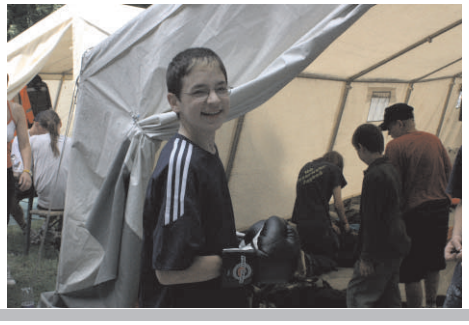
Zum Schluss möchten wir noch ein paar „**Perfektionstipps**“ geben:

1)Ordnung am Zeltplatz ermöglicht mehr Platz und erleichtert das schnelle Auffinden seiner Ausrüstung

2)Wenn man vorher schon den Zeltplatz erkundet, muss man nicht schauen, ob etwas unter dem Zelt liegt

3)Wenn man bei Montagearbeiten kleinere Feuerwehrjugendmitglieder auf die Schultern nimmt, erspart man sich den gefährlichen Aufstieg auf diverse Sitzgelegenheiten (Heurigenbänke, Campingliegen und co.).

4)Mit Handschuhen schmerzt das einschlagen der Heringe nicht so wie mit blanker Faust!



LEXIKON-TEIL I

_Jugendlager-Lexikon , Teil 1

Namen und Begriffe leicht erklärt für alle

Brandstetter: Besitzer eines abgebrannten Objektes, in späteren Zeiten oft auch Feuerwehrkommandant wegen der Verwandtschaft der Begriffe

Bauchpinseln: erforderlich um Menge und Qualität des Essens zu erhalten, vgl .auch Versorgungsdienst

CD ROM: silberne Scheibe, welche Daten speichern kann. Voraussetzung: Verfügbarkeit und Vorhandensein eines Ofens. (gilt auch für den LFK-Sachbearbeiter S.H.)

Depot: siehe Remise

Digitalkamera: Fotoapparat ohne Film (Speichermedium nicht vergessen !)

Hindernisübung: 1. Kern des FJLB 2. manchmal Feuerwehrkarriere

Hollauf: jemand der zwei Schritte vorwärts tut und drei zurückrutscht (von mhd. Hol´ endlich auf bei Wallfahrten und Wandertagen)

Horizont: im Marchfeld etwas sehr weit entferntes

Hur´: Versorgungs- oder Mehrzweckfahrzeug einer Feuerwehr

Jugendfeuerwehrmädchen: die Zukunft der Feuerwehr gesichert

Jugendfeuerwehrmann, meist –bursche, muss sich seine Vormachtstellung gegenüber dem Jugendfeuerwehrmädchen immer schwerer erkämpfen.

Kampfschwein: schläft mit Schutzjacke EN 469 – Airlock und Helm gemäss EN 443 NEU

Kosak: Abkömmling eines Reitervolkes aus dem Osten, typisch an der mächtigen Stimme erkennbar. Offenbar NICHT ausgestorben.

Lagerradio: 168,175 Mhz

Magazin: siehe Rüsthaus

Marchfeld: einzige österreichische Tiefebene

Mairhofer: von meier, früher Pächter eines kleinen Bauerngutes, später meist Transporteur von Paketen, etc. (...hoffen, das wenigstens im Mai die Post kommt)

Obersiebenbrunn: Gegenteil von Untersiebenbrunn

Remise: siehe Rüsthaus

LEXIKON-TEIL I

Rüsthaus: siehe Depot

Schneiderrudl: dürfte von „Schneid-er-was runter“ kommen, ein Begriff für Gemüsezerkleinerer aus der Völkerwanderungszeit

Strom: etwas, das es im Lager (fast) nicht gibt

Untersiebenbrunn: siehe Obersiebenbrunn

Versorgungsdienst: überlebenswichtig, daher sei freundlich zu den Männern auf
Und neben der Küche. (heimliche Elite im Lager)

Ghettoblaster z’haus vergessen, Gehirn z’haus vergessen, Schlafsack z’haus vergessen. Materialsammlung für armen Schreiberling der nun mit notdürftiger knallig oranger Jackendecke schlafen muss. Alles an die Feuerwalze.

Gesucht:
TLFA 4000 ÖAF, LF-B und MTF gesucht für Wiedererrichtung einer Feuerwehr im Marchfeld (die arme Feuerwehr hat die Fahrzeuge beim Landestreffen verloren.
Infos an brand@stetter.osb

Vermiete angenehme Zeltschlafplätze mit Vollpension, garantiert schnarchfrei.
Infos unter andi.hollauf@aon.at

Chi wah wah Zusammenkunft

Erstes Revival für Colageschädigte, nicht mehr schwangere, fußunfähige, ehrenverwaltliche Elche, Garfields und andere Chi wah wahs. „Gemma draußen drüber reden“ -
20:00 Uhr, Samstag, Betreuerzelt.

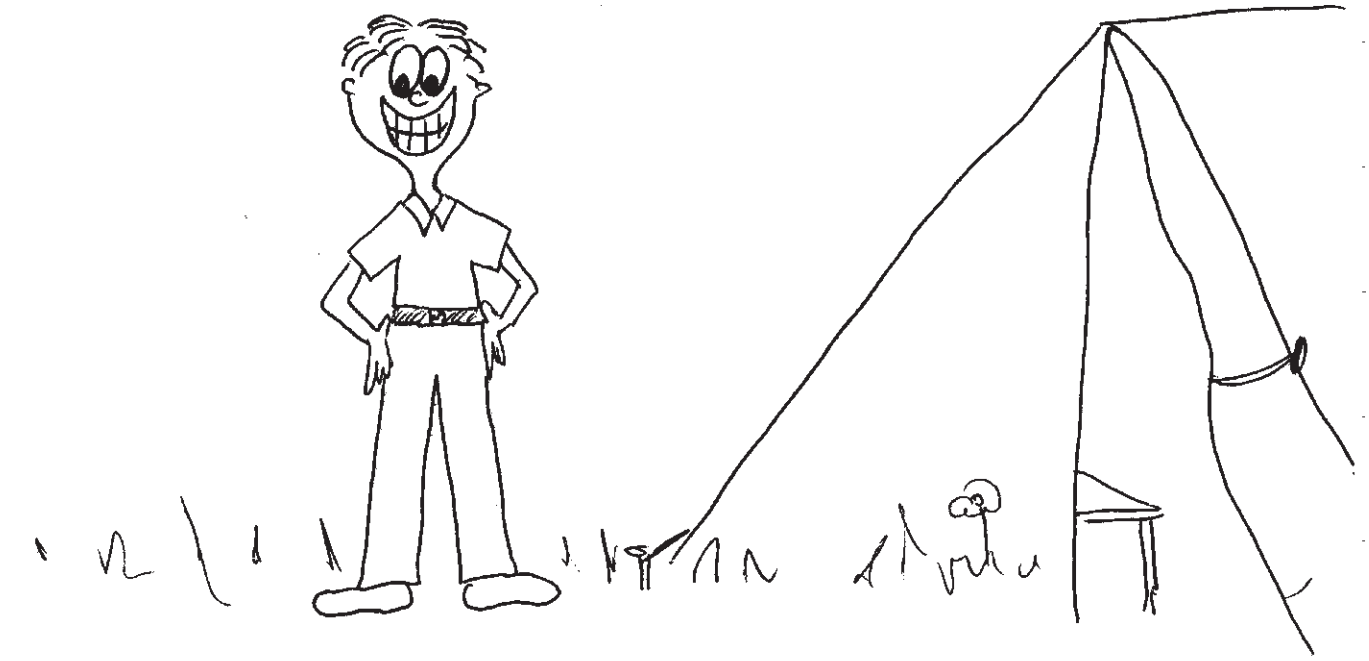
Urlaub!

Florida – nur € 29.--,
Mallorca € 19.--
Air Caiman Island bietet das Ultra-coole FireChief-Refresher-Weekend. Um wenig Geld erholsame Stunden in trauter, familiärer und feuerwehrkameradschaftlicher Umgebung. Motto: Triff´ Deine Freunde und erhol´Dich für´s nächste Jugendlager.
Infos unter 0676-919 3555

_Erlebnistour Hinweise

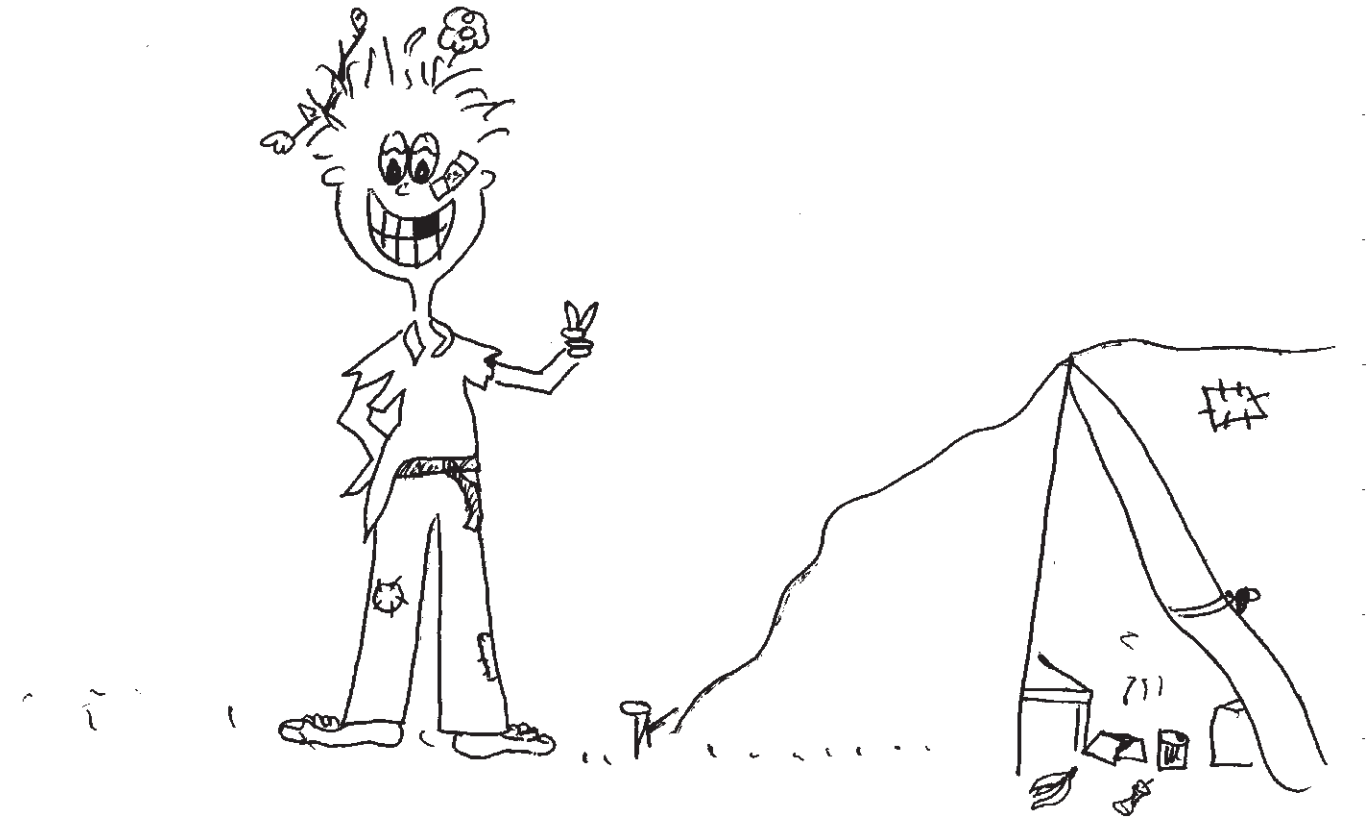
1. Feuerwehr angemessens Benehmen in der Öffentlichkeit
2. Wanderung nur gemeinsam mit FjF
3. Beschilderung stehen lassen.
4. Betreten der Felder verboten.
5. Weißer Bodenmarkierung und Pfeilen folgen.
6. Tipp für den FJF: Badehose mitnehmen!

FW FeuerWalze



VORHER - GLÜCKLICH

03



NACHHER - ZERSTÖRT & GLÜCKLICH

BEWERBE I

_DIE BEWERBE HABEN BEGONNEN!

Die jüngste Generation der Feuerwehrfamilie, Mädchen und Burschen zwischen 10 und 12 Jahren hatten die Gelegenheit das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen zu erwerben. Über 700 haben die Prüfung des U 12-Bewerbes hinter sich gebracht – erfolgreich. Auch für Bewerbsleiter Gerhard Holzinger ein schöner Erfolg: „Toll wie alle Vorbereitet sind und mit welchen Engagement die Jüngsten bei der Sache sind.“ Auch mit der gesamten Bewerbsbahn sind Holzinger und sein Team sehr zufrieden.

BEWERBE II

----BREAKING NEWS----BREAKING NEWS----BREAKING NEWS----

Gerade vom FJBA-Bewerb gekommen kam das Außendienst-Team der Feuerwalze bei einem Einsatz des Notarzthubschrauber des ÖAMTC vorbei. Das Gelände wurde sofort abgesperrt um die Reibungslose Landung zu ermöglichen. Über die Verletzung und den Verletzungsgrund liegen der Feuerwalze keine Informationen vor. Wir wünschen Gute Besserung!